

## Ehemalige Aktienmühle

### Gärtnerstrasse 46

Mit dem Aufkommen der Nahrungsmittelindustrie im 19. Jahrhundert entstanden auch grosse Industriemühlen. In Basel ist die ehemalige Aktienmühle in der Gärtnerstrasse mit ihrem monumentalen, mehrgeschossigen Produktionsgebäude die erste und grösste industrielle Mühle dieser Art. Die auf Fabrikation und Verkauf sämtlicher Mehlsorten und Futtermittel spezialisierte Mühle wurde 1896–1898 von Rudolf Sandreuter und Wilhelm H. Fichter errichtet. Die Anlage war bis Mitte Dezember 2003 in Betrieb. Kurz vor der endgültigen Stilllegung, noch bevor sämtliche Maschinen ausgebaut wurden, konnte der Fotograf Erik Schmidt im Auftrag der Denkmalpflege

eine ausführliche Fotodokumentation erstellen. Sie wurde ergänzt durch eine technische Beschreibung der Maschinen und Anlagen, verfasst vom damaligen Leiter der Aktienmühle.

Die Arbeitsabläufe waren von oben nach unten organisiert; die Weiterbeförderung des zu verarbeitenden Getreides zwischen den einzelnen Geschossen und Maschinen erfolgte durch ein ausgeklügeltes System vertikaler und horizontaler Vorrichtungen, die den optimalen Workflow ermöglichten. Die verworrenen – und verwirrenden – Maschinen entwickeln im Auge des Betrachters eine eigene Ästhetik und faszinieren den Laien mit exotischen Namen wie «Mehlsammelschnecke», «Walzenstuhl», «Becherwerk», «Elevator», «Mehlschraube», «Trogkettenförderer» oder «Schlagmühle».

Dank der Übernahme des Gebäudes durch die Stiftung Habitat im Jahr 2016 besteht heute wieder reger Betrieb in der Aktienmühle: Verschiedene kleine Handwerksbetriebe wie z.B. eine Kaffeerösterei, ein Ofenbauer oder ein Buchbinder haben hier einen passenden Standort gefunden und geben dem Quartier neue Impulse.





